



# AG Eulenschutz im Landkreis Hildesheim



Angelika Krueger, Heideweg 9, 31199 Diekholzen, Tel. 0160 6921435, Mail: angelika.kru@arcor.de

## Jahresrückblick 2020 der AG Eulenschutz

Liebe Eulenfreundinnen, liebe Eulenfreunde,

das Jahr 2020 wurde bestimmt durch die Corona-Pandemie, die natürlich auch die Arbeit der AG Eulenschutz beeinflusst hat. Die Hygiene-Maßnahmen mussten bei den Arbeiten vor Ort beachtet werden, unsere Treffen fanden zunächst im Freien statt, als es kälter wurde in einem großen Raum, im November und Dezember fielen die Treffen aus. Absprachen wurden telefonisch erledigt.

Trotz dieser widrigen Umstände haben wir einiges zu berichten und ich beginne mit dem

### Schleiereulenschutz



Schleiereulen-Nestling, Foto: A. Krueger

In diesem Jahr haben die Schleiereulen später mit den Bruten begonnen als 2019. Als wir Ende Mai mit den Kontrollen der Nistkästen begannen, brüteten einige der Eulen noch. Die Erstkontrollen ergaben 29 Schleiereulenbruten mit 118 jungen Eulen. Im vergangenen Jahr registrierten wir 23 Bruten mit 124 Jungeulen. Bei der Kontrolle auf Zweitbruten im September /Oktober kamen noch 12 Bruten hinzu mit 38 jungen Eulen, sodass wir in diesem

Jahr insgesamt 41 Schleiereulenbruten mit 156 Jungen verzeichnen konnten.

Die Eulengruppe des NABU Hannover um *Jürgen Schumann* beringte 18 der jungen Schleiereulen in der nördlichen Region von Hildesheim.

22 Schleiereulenkästen wurden von Turmfalken belegt, sie erbrüteten 89 junge Falken, in 5 Kästen brüteten Dohlen mit 18 Küken und in einem Kasten erbrüteten Nilgänse in zwei Bruten 15 Entenküken.

Leider gab es auch vier abgebrochene Schleiereulenbruten zu verzeichnen

## Nistkästen für Schleiereulen



Montage eines Schleiereulenkastens, Foto: A. Krueger

Die AG Eulenschutz hat in diesem Jahr acht neue Schleiereulenkästen eingebaut und damit die Anzahl der selbst gebauten und installierten Nistkästen auf 22 erhöht. Alle Nistkästen wurden von *Günther Schluhe* gebaut. Er leitete auch trotz vielfältiger anderer Verpflichtungen die Montage der Kästen in Scheunen und Kirchen. Danke Günther für deinen Einsatz! Erfreulicherweise wurden in diesem Jahr bereits acht „unserer“ Kästen bezogen. Wir registrierten darin sechs Schleiereulen-, eine Turmfalken- und eine Dohlenbrut.

Von den insgesamt 100 Nistkästen, die wir betreuen, waren 59 belegt.

Im Herbst wurden einige der älteren Schleiereulenkästen gereinigt und repariert, sodass die Eulen darin nun wieder genügend Platz zum Brüten haben. Aus einem Kasten musste ein Hornissennest entfernt werden. Die Erfahrung, dass die Wartung der Nistkästen nicht ganz ungefährlich ist, machten wir, als wir zwei Eulenkästen im Elzer Kirchturm während eines Gewitters säuberten und der Blitz mit einem ohrenbetäubenden Knall in den Kirchturm einschlug. Dabei wurde das gesamte Stromnetz im Kirchturm und auch in den umliegenden Gebäuden beschädigt.

## Steinkauzprojekt



Adultes Steinkauzweibchen, Foto: G. Neuhaus

Um Steinkäuze im Hildesheimer Raum wieder heimisch zu machen, wurde mit der Montage von Steinkauzröhren in geeigneten Lebensräumen begonnen. Dies sind Streuobstwiesen oder Weiden mit Bäumen, auf denen das ganze Jahr das Gras kurz gehalten wird. Außerdem sind Dauergrünland in der Nähe als Nahrungshabitat sowie Unterschlupfmöglichkeiten für die kleinen Käuze wichtig.

In diesem Jahr wurden weitere, mardersichere Niströhren in der Nähe der Landkreisgrenze in westlicher und nordöstlicher Richtung angebracht.

Um erste Erfahrungen mit den Steinkäuzen zu sammeln, halfen wir beim Beringen junger Steinkäuze beim NABU Minden-Lübbecke. Die Eulengruppe um *Gerhard Neuhaus* konnte in diesem Jahr im Raum Minden, Lübbecke und Nienburg 121 Jungkäuze aus 37 Brutten beringen. Im letzten Jahr waren es 109 kleine Käuze aus 28 Brutten.



Drei Steinkauz-Nestlinge

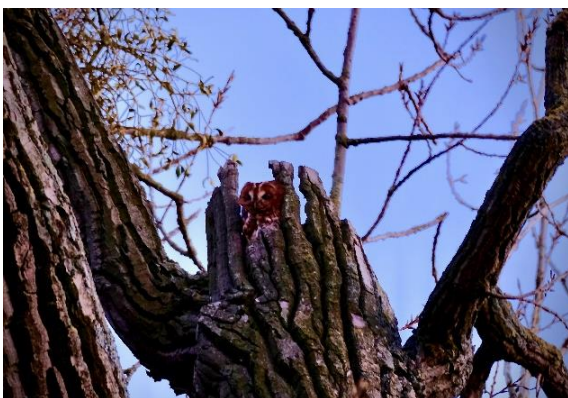


und die Beringung der kleinen Käuze, Fotos: A. Keller

## „Stacheldrahtaktion“

Als Anfang des Jahres zwei Uhus im Raum Hildesheim durch Verfangen im Stacheldrahtzaun so stark verletzt worden waren, dass sie starben, sahen wir Handlungsbedarf. In dem Naturschutzgebiet an der Schwarzen Heide bei Barienrode weiden Schottische Hochlandrinder. Diese Grünflächen sind aufgrund ihrer freien Lage gute Jagdgebiete für Eulen und sie sind größtenteils von Stacheldrahtzäunen begrenzt. Im März halfen wir in Absprache mit der UNB des Landkreises und dem Landwirt diesen Stacheldraht zu entfernen. Er wurde durch einen für Eulen ungefährlichen Drahtzaun ersetzt. Wir berichteten im März darüber. Leider mussten wir unsere Aktion durch die ab April von der Bundesregierung angeordneten Corona-Maßnahmen abbrechen. Wir hoffen aber, den Abbau des Stacheldrahtzauns im kommenden Jahr fortsetzen zu können.

## Wohnraumbeschaffung für Waldkäuze



Waldkauz schaut aus Baumhöhle, Foto A. Keller

Waldkäuze benötigen große Baumhöhlen zum Brüten. Diese befinden sich häufig auch in großer Höhe. Diese Erfahrung machten wir im März dieses Jahres als die Brut eines Waldkauzpaars in einer Baumhöhle in etwa 18 m Höhe durch Baumschnittarbeiten gestört wurde. Zum Glück wurde die Brut durch diese Störung nicht beeinträchtigt und drei junge Käuze wuchsen heran. Wir berichteten im Mai darüber.



Simon bei der Montage eines Waldkauzkastens. Foto: A. Krueger

Dementsprechend sollten Nistkästen für Waldkäuze auch in einer entsprechenden Höhe an einem Baum montiert werden. Dabei halfen uns im Herbst dieses Jahres die Baumbotschafter des NABU um *Andreas Kaether* und *André von Raison* mit den Hauptakteuren *Simon, Florian, Malte* und *Moritz*. Sie montierten drei Nistkästen, einen am Moritzberg und zwei in Hockeln. Ein großer Dank geht an sie!

## Öffentlichkeitsarbeit und Homepage

Am 9. März beschäftigten wir uns im Rahmen einer NABU-Veranstaltung mit der Untersuchung von Eulengewöllen und bestimmten von welchen Kleinsäugern sich die Schleiereulen in unserer Region ernähren. Geleitet wurde diese Veranstaltung von *Angelika Krueger* mit fachkundiger Unterstützung durch *Maxi Sophia Weber*.

*Maxi Sophia Weber* hatte sich in ihrer Bachelorarbeit an der Uni Hildesheim mit der „Nahrungszusammensetzung verschiedener Eulenarten und die Kleinsäugernachweise im Hildesheimer Raum“ beschäftigt. Über ihre Untersuchungsergebnisse berichtete sie im Rahmen eines Vortrags am 8. September.

Der für den 11. Mai geplante Bildvortrag von *Angelika Krueger* über die „Schleiereulen im Landkreis Hildesheim“ musste coronabedingt ausfallen. Er wurde auf den 18. September verschoben und fand unter Beachtung der Corona-Regelungen statt.

Bei dem NABU-Stammtisch am 14. Oktober, zu dem u.a. Landwirte eingeladen waren, diskutierten wir darüber, wie die Landwirte die Eulenschützer unterstützen können.

Alle Veranstaltungen waren unter Beachtung der Abstandsregeln „vollständig ausgebucht“.

Zu der Öffentlichkeitsarbeit gehört auch die Auszeichnung von Kirchengemeinden für ihr Engagement im Artenschutz mit der NABU-Plakette „LEBENSRAUM KIRCHTURM“. Diese wurde in diesem Jahr an fünf Kirchengemeinden im Raum Hildesheim vergeben.



Ebenso zeichneten wir Personen bzw. Familien und Kirchengemeinden für das Bereitstellen von Nistmöglichkeiten für Schleiereulen mit der Plakette „EULEN WILLKOMMEN“ aus. Sie wurde in diesem Jahr sechs Mal vergeben.

Die Homepage unserer Arbeitsgemeinschaft wird regelmäßig aktualisiert. Dazu gebührt *Katrin Griebenow* ein großer Dank! Sie sorgt dafür, dass neue Nachrichten und Änderungen an der Homepage schnellstens umgesetzt werden.

## **Zusammenfassung und Ausblick**

Das Jahr 2020 war für uns alle ein schwieriges Jahr. Dennoch haben wir einiges im Eulenschutz erreicht, über das wir uns sehr freuen.

Wir hoffen natürlich, dass wir uns im nächsten Jahr nicht so häufig mit dem Thema Corona und dessen Einschränkungen beschäftigen müssen. Aber für uns alle ist es wichtig, dabei zu helfen, die Pandemie einzudämmen, denn die Gesundheit ist unser wichtigstes Gut.

Abschließend bedankt sich das gesamte Team der AG Eulenschutz mit allen seinen Schützlingen ganz herzlich für die Unterstützung, die wir erfahren haben. Ein großer Dank geht an alle, die uns dabei aktiv, finanziell oder mit Anregungen geholfen haben. Auch unseren „Schleiereulenvermietern“, die den Einbau eines Nistkastens ermöglicht haben, danken wir sehr.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein sorgenfreies Jahr 2021. Und bleiben Sie gesund!

Für das Eulen-Team: *Angelika Krueger*